

## Nachrichten

## Kult-Revue wieder auf dem Theaterschiff



Auf dem Theaterschiff heißt es wieder „Hossa oder Als Robert Lembke nicht kam“.

**LÜBECK** Viele Male feierte das Publikum die 70er-Jahre-Revue „Hossa oder Als Robert Lembke nicht kam“ von Dirk Böhling. Wegen der großen Nachfrage nimmt das Theaterschiff Lübeck am Holstenhafen die erfolgreiche Produktion wieder ins Programm. Gespielt wird vom 13. bis 16. Juli, 21. bis 23. Juli sowie vom 24. bis 27. August, jeweils um 20 Uhr.

Zum Inhalt: Als bei Familie Wöhlermann der Fernseher streikt, sind sie zunächst ratlos, wie man den Abend verbringen soll. Kurioserweise erscheint plötzlich ein Nachrichtensprecher auf dem Bildschirm und rät ihnen, ihr Programm doch selbst zu gestalten. Mit Begeisterung lassen die Familienmitglieder nun die Fernsehwelt der 70er Jahre aufleben, wobei sich Werbung, Nachrichten und Schlager mischen. Plötzlich erscheinen Schlagerstars von Vicky Leandros („Theo, wir fahr'n nach Lodz“) über Jürgen Marcus („Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“) bis hin zu Rex Gildo („Fiesta Mexicana“) und viele andere mehr. Darüber hinaus werden die Zuschauer noch einmal an die Ölkrise mit autofreien Sonntagen, an Willy Brandts Rücktritt, aber ebenso an die Fernsehklassiker „Dalli Dalli“, die „ZDF Hitparade“ und „Raumschiff Enterprise“ erinnert. Spätestens bei Imca Marinas One-Hit-Wonder „Viva Espana“ wird es keinen Zuschauer mehr auf seinem Stuhl halten...

Unter der Regie von Christian Schliehe spielen Astrid Schulz, Petra Stockinger, Marco Linke, Christian Schliehe und Christian D. Trabert. Karten gibt es unter der Telefonnummer 0451 / 2038385 oder unter [www.theaterschiff-luebeck.de](http://www.theaterschiff-luebeck.de). zvs

## Kreisstraße wird gesperrt

**RATZEBURG** Aufgrund baulicher Erhaltungsmaßnahmen muss die Kreisstraße 42 zwischen Siebenbäumen und Steinhorst von Donnerstag, 30. Juni bis einschließlich Dienstag, 5. Juli voll gesperrt werden. Der Öffentliche Personennahverkehr wird aufrecht erhalten. Die Umleitung erfolgt von Siebenbäumen kommend über die K 77 und die L 92 bis Labenz und weiter über die L 87 bis nach Steinhorst sowie in die entgegengesetzte Richtung und wird örtlich ausgeschildert. Der Kreis bittet um Verständnis für die notwendigen Arbeiten und die daraus resultierenden Beeinträchtigungen für die Anlieger. zvs

## Helfer im Eiltempo seit 20 Jahren

Vor zwei Jahrzehnten wurde der Johanniter-Ortsverband in Wismar gegründet / 1600 Einsätze allein im vergangenen Jahr

**NORDWESTMECKLENBURG** Schnell sind sie. 1600 Mal waren sie im vergangenen Jahr im Eiltempo unterwegs. Die Retter der Johanniter kommen, wenn Menschen Hilfe brauchen. Ein gebrochenes Bein, ein Herzinfarkt oder ein Unfall – seit 20 Jahren gibt es die Unfallhilfe in Wismar. Im März 1990 war der Johanniter-Ortsverband Wismar in Neuburg gegründet worden – der erste in Mecklenburg-Vorpommern und der erste in den neuen Bundesländern. „Es war eine Zeit des Umbruchs, des Aufgehens und der Unsicherheit. Heute haben die Verbände ihre Orientierung gefunden“, sagte Hans-Peter von Kirchbach, Präsident der Johanniter Unfallhilfe während der Festveranstaltung in Wismar.

Seit 2003 ist die Rettungswache in Redentin, vor den Toren der Insel Poel. Der Umzug aus Neuburg war notwendig, weil die Rettungsassistenten die Hilfsfristen nicht geschafft haben. In 15 Minuten müssen sie vor Ort sein – spätestens. Das Gros der Einsätze müssen sie in zehn Minuten erreicht haben. Von Neuburg bis nach Timmendorf war das nicht zu schaffen. Also wurde neu geplant und neu gebaut.

Jetzt kommen Uwe Schilling und seine Kollegen pünktlich an. Schilling leitet die Wache, erst in Neuburg, jetzt in Redentin. Er ist seit 1992 dabei, hat viel gesehen in der Zeit und viel erlebt. „Die Art der Einsätze hat sich gewandelt“, sagte der 45-Jährige. „In den 90er-Jahren hatten wir viele Unfälle, zum Teil wirklich schwere.“ Heute ist das interessante Spektrum, wie Schilling es nennt, Alltag. Herzinfarkte, Schlaganfälle, Bewusstlosigkeit. Die alternde Gesellschaft macht sie auch hier bemerkbar.

Die Arbeit der Sanitäter und Rettungsassistenten schwankt zwischen schönen Momenten und der Realität. Ein paar Mal hat Schilling Babys auf die Welt geholfen. „Darüber freut man sich“, erzählt er. Das sind Erlebnisse, die ihn noch heute bewegen. Und es gibt an-



Berry und Kimi sind echte Spürnasen. Die Flächensuchhunde gehören zur Hundestaffel der Johanniter. Jana Simon hat sie ausgebildet, um vermisste Personen zum Beispiel in einem Wald zu finden. FOTOS: MANJA NOWITZKI

dere Situationen. Sie sind viel häufiger. „Wenn ich verwaahlte Kinder sehe, das ärgert mich“, erzählt Schilling. Sehr viel mehr sagt er nicht. Er hat sich ein dickes Fell zugelegt in den Jahre auf dem Rettungswagen. Er regt sich nicht darüber auf, wenn sie von Autofahrern angehuelt werden oder er sich anhören muss, wie entspannt sein Beruf ist. Ab und zu mal losfahren und sonst rumsitzen und Kaffee trinken. Denn seine 24-Stunden-Schicht sieht anders aus. Sie müssen den Rettungswagen und die Geräte desinfizieren, Medikamente auffüllen, die Fahrzeughalle reinigen und bereiten sein. „Wenn der Alarm kommt, kannst du nicht erst in drei Minuten auf dem Fahrzeug sein“, sagt Schilling. Dann heißt es raus aus den Latschen, rein in die Arbeitsschuhe und los.



Uwe Schilling (vorne) und Karsten Müller sind Rettungsassistenten bei den Johannitern.

Uwe Schilling ist einer von 371 Mitarbeitern der Johanniter in MV. Neben Redentin gibt es noch Rettungswachen in Rostock, Binz und Altenkirchen, in Vitte und Bredenfelde. Die Johanniter unter-

halten Kindertagesstätten, Sozialstationen, Pflegedienste und eine Rettungshundestaffel in Stralsund. Sie sind bei Großveranstaltungen dabei und geben Erste-Hilfe-Kurse. Manja Nowitzki

## Piraten starteten erfolgreich in die neue Spielzeit

**GREVESMÜHLEN** Mit einer umjubelten Vorstellung sind die Grevesmühlener Piraten in die Saison 2011 gestartet. Die Premiere der Episode „Die Hölle vor Maracaibo“ hatte Landrätin Birgit Hesse vor etwa 1300 Zuschauern mit einem Kanonenschuss eröffnet, die Vorstellung endete mit einem minutenlangen Höhenfeuerwerk. Dazwischen zeigten die Darsteller um die Schauspieler Benjamin Kernen und Martin Semmelrogge packende Fechtduelle und atemberaubende Stunts. So stürzte sich ein brennender Stuntman – geschützt durch feuerfeste Kleidung – von einem Glockenturm oder er ertrank in einem Sumpf und tauchte vor den Augen der Zuschauer nicht wieder auf. Noch bis September ist die actionreiche und zugleich humorvolle Show in der Kreisstadt täglich ab 19.30 Uhr zu sehen. Die Besucher werden neben spektakulären Stunts und waghalsigen Fechtkämpfen u. a. 120 Spezialeffekte und den Ausbruch eines Vulkans zu sehen bekommen. mica

Weitere Informationen zu dem Theater finden Sie unter [www.piratenopenairtheater.de](http://www.piratenopenairtheater.de)



Spektakuläre Stunts gibt es noch bis September bei den Piraten in Grevesmühlen zu sehen. Aufgeführt wird dort die Episode „Die Hölle vor Maracaibo“. FOTO: MICHAEL SCHMIDT

## Gadebuscher Schützen fahren zur Königsproklamation

**GADEBUSCH** Die Mitglieder der Gadebuscher Schützenzunft fahren am Sonnabend, 2. Juli zum Schützenfest nach Grevesmühlen. Abfahrt ist 11.15 Uhr vom Penny-Parkplatz Gadebusch, um rechtzeitig um 12 Uhr in Grevesmühlen zur Königsproklamation zu sein. zvs

## Ausstellung endet im Grass-Haus

**LÜBECK** „Wolken überm Wald“ – so lautet der Titel der aktuellen Ausstellung im Günter-Grass-Haus in Lübeck, die das Haus zusammen mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) konzipiert hat. Interessierte haben die Möglichkeit, diese Ausstellung am Donnerstag, 30. Juni im Rahmen einer Finissage letztmalig zu besuchen.

Julia Kanchana Schlichting von der Universität Göttingen hält an dem Tag ab 16 Uhr einen Vortrag über „Totes Holz – Zeichnendes Schreiben als kritische Naturbetrachtung“. zvs

## MeckProms geben Abschlusskonzert in Wismar

Es werden Filmmusik, Höhepunkte aus Oper und Operette von Verdi, Donizetti und anderen zu hören sein

**WISMAR** Herrlich gelegene Schlösser und Parks werden auch in diesem Sommer zur Kulisse der unterhaltsamen MeckProms-Konzerte, bei der die traditionsreiche Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin ein farbenfrohes und

zugleich anspruchsvolles musikalisches Programm für die ganze Familie präsentiert.

Bei dem Abschlusskonzert, im Hof des Wismarer Fürstenhofes am Sonntag, den 24. Juli um 11 Uhr werden Filmmusik, Höhepunkte aus Oper und

Operette von Verdi, Donizetti und anderen sowie beliebte Orchestermusik zu hören sein. Unterstützung erhalten die Musiker der Staatskapelle durch die Kammersängerin und Sopranistin Petra Nadvornik und die Mezzosopranistin

Itziar Lesaka. Der erste Konzertmeister der Staatskapelle, Volker Reinhold, ist ebenfalls solistisch zu erleben.

Die musikalische Leitung und Moderation hat der junge Dirigent Christian Schumann übernommen. Er debütierte

im vergangenen Jahr an der Bayerischen Staatsoper und hat diverse Orchester wie die Staatskapelle Weimar, das Beethoven Orchester Bonn und die Nürnberger Symphoniker geleitet. Kartentelefon: 0385 / 5300-123. zvs

## Traurige Familienanzeigen

## Nachruf!

Wir trauern um unser ehemaliges Mitglied

## Günter Penk

Sein Andenken bewahren wir in Ehren.

Der Vorstand der Agrargenossenschaft eG Köchelstorf